



Sitzung des Stadtrates am 26.03.2025

Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zum Umgang der Stadtverwaltung mit dem weiterhin unzureichenden Impfschutz gegen Masern

Vorlagen Nummer: VIII/2025/00944

TOP: 14.1

Antwort der Verwaltung:

1. Unterscheiden sich die Impfquoten in der Stadt Halle signifikant von denen in gesamt Sachsen-Anhalt?

Die Daten zu gesamt Sachsen-Anhalt ergeben sich aus den Gesundheitsberichtserstattungen (GBE) des Landes Sachsen-Anhalt.

(www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung)

Impfquote Masern (≥ 2 Impfungen), Untersuchungsjahr 2023:

Dessau-Roßlau	97,3%	
Halle (Saale)	94,8%	
Magdeburg	95,5%	
Altmarkkreis Salzwedel	97,0%	
Anhalt-Bitterfeld	95,4%	
Börde	97,7%	
Burgenlandkreis	94,8%	
Harz	95,7%	
Jerichower Land	94,8%	
Mansfeld-Südharz	94,0%	(niedrigster Wert)
Saalekreis	94,5%	
Salzlandkreis	95,6%	
Stendal	96,5%	
Wittenberg	97,9%	(höchster Wert)
Gesamt Sachsen-Anhalt	95,7%	

Der Unterschied der Impfquote zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem gesamten Land Sachsen-Anhalt ist mit einem prozentualen Unterschied von 0,9% gering.

Impfquote Masern (≥ 2 Impfungen), im Verlauf der Zeit, Vergleich Land ST vs.

Stadt Halle (Saale):

Untersuchungsjahr 2023:	ST: 95,7%	Halle: 94,8%
Untersuchungsjahr 2022:	ST: 95,8%	Halle: 94,3%
Untersuchungsjahr 2021:	ST: 95,3%	Halle: 92,9%
Untersuchungsjahr 2020:	ST: 94,8%	Halle: 93,5%
Untersuchungsjahr 2019:	ST: 93,2%	Halle: 90,1%

Untersuchungsjahr 2018:	ST: 94,4%	Halle: 90,4%
Untersuchungsjahr 2017:	ST: 94,1%	Halle: 91,0%
Untersuchungsjahr 2016:	ST: 93,7%	Halle: 89,4%
Untersuchungsjahr 2015:	ST: 93,5%	Halle: 89,7%
Untersuchungsjahr 2014:	ST: 93,6%	Halle: 89,0%
Untersuchungsjahr 2013:	ST: 93,3%	Halle: 89,1%
[Untersuchungsjahr 2008:	ST: 92,0%	Halle: 87,7%]

Die Betrachtung der letzten 10+ Jahre zeigt also, dass sich die Impfquoten, sowohl im Land Sachsen-Anhalt gesamt, als auch in der Stadt Halle (Saale), bei den zur Schuleingangsuntersuchung gesehenen Kindern im Alter von ca. 5 Jahren stetig verbessert haben. Die ältesten verfügbaren Daten der GBE beziehen sich auf das Jahr 2008.

2. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt Halle, um gezielt die erforderliche Herdenimmunität beim Masernschutz zu erreichen?

Regelhaft implementierte Maßnahmen sind die Impfberatungen, die bei jeder Schuleingangsuntersuchung, Schulreihenuntersuchung und Beschulungsuntersuchung von Migranten erfolgen. Ist der Impfstatus nicht komplett, bietet die Stadt Halle Masernimpfungen zur Impflückenschließung insbesondere für Migrantinnen und Migranten an.

3. Plant die Stadt Halle, wie vom Geschäftsführer der Barmer GEK gefordert, Impfkampagnen durchzuführen?

Ja.

4. Falls ja, wann und wie genau werden diese durchgeführt und wie werden sie aussehen?

Die Stadt Halle (Saale) plant eine Plakatkampagne, die mit dem neuen Schuljahr in den Schulen und Kitas über die Wichtigkeit der Impfungen sowie die Wichtigkeit der Vorlage des Impfausweises bei den gesetzlich vorgeschriebenen Reihenuntersuchungen aufklären soll. Die Plakate sind in der Entwicklung.

Zusätzlich sind aufklärende Elternabende in den Schulen und Kindertageseinrichtungen, die ebenfalls mit dem Beginn des neuen Schuljahres beginnen sollen.

Im Sommer 2025 plant die Stadt Halle (Saale) zudem einen Aufklärungs-Aktionstag zum Thema Impfungen.

Mit Umzug in den neuen Standort des Fachbereichs Gesundheit soll das Impfangebot im Rahmen einer Impfsprechstunde auf die Empfehlungen der STIKO erweitert werden.

5. Falls nein, warum nicht?

Entfällt.

Katharina Brederlow
Beigeordnete